

## Let there be light! - Lightpower rückt Megastars ins richtige Licht

Die myfactory.BusinessWorld erhellt die Prozesse im Back-Office

**Die Referenzliste der Lightpower GmbH ist ebenso lang wie beeindruckend. Madonna, Guns n' Roses, Elton John und Take That, zahlreiche Theater- und Musicalbühnen, der European Song Contest und selbst Veranstaltungsräume im luxuriösesten aller Kreuzfahrtschiffe, der Queen Mary II, sind nur ein kleiner Auszug aus der Liste von Stars, Veranstaltungen und Bühnen, die sich bereits mit Hilfe der Technik und des Know-hows von Lightpower ins rechte Licht rücken ließen. Seit seiner Gründung vor nunmehr 28 Jahren hat sich das Unternehmen mit Sitz im westfälischen Paderborn das Vertrauen dieser sowie vieler anderer attraktiver Kunden erworben und sich zu einem renommierten Distributor für professionelle Bühnenbeleuchtung und Showtechnik entwickelt. In diesem Markt, der in den vergangenen zehn Jahren von rasantem technologischen Fortschritt ebenso geprägt worden ist wie von geändertem Kundenverhalten, behauptet sich Lightpower auch dadurch höchst erfolgreich, dass Trends nicht nur nachvollzogen, sondern antizipiert und die unternehmensinternen Prozesse kontinuierlich up-to-date gehalten werden. Seit Beginn des Jahres 2006 wird hierzu im EDV-Bereich unternehmensweit die myfactory.BusinessWorld eingesetzt.**



Die ebenso schlichte wie unerfreuliche Ankündigung des damaligen Software-ausrüsters, die Updates der eingesetzten Software einzustellen, veranlasste die Verantwortlichen bei Lightpower im Jahr 2004, den Markt für mittelständische Unternehmenssoftware mit dem Schwerpunkt ERP zu sondieren.

Mit Blick auf den unternehmensweiten Einsatz inklusive der Anbindung des Außendienstes sowie der im Home Office tätigen Mitarbeiter war ein webbasiertes sowie stark teamorientiertes System gewünscht und erforderlich. „Bei den Auswahlkriterien war uns unter anderem eine zentrale Installation von nur einer Software wichtig, die nicht nur alle Prozesse, sondern möglichst auch sämtliche anderen Aufgaben und Tätigkeiten des Arbeitsalltages abdeckt“, sagt EDV-Leiter Udo Heggemann.

Dieses Anforderungsprofil beschreibt recht genau die Philosophie der Vernetzung, die der myfactory.BusinessWorld

schon immer zu Grunde lag, und die mit dem neuen Produkt myfactory.Business-Manager jetzt um das entscheidende Puzzleteil ergänzt worden ist. Der myfactory.BusinessManager schließt mit seinen teamorientierten Funktionalitäten aus den Bereichen Kommunikation, Information und Koordination genau die Lücken, die bislang dazu geführt haben, dass Mitarbeiter ihre Business-Software verlassen haben und auf isolierte Lösungen, wie z.B. Microsoft Outlook, ausgewichen sind. Durch die Nutzung solcher Insellösungen wurde nur allzu oft der Kommunikations- und Informationsfluss unterbrochen. Mit dem myfactory.BusinessManager gehören diese Probleme der Vergangenheit an. Die myfactory.BusinessWorld wird zu einer Software für alle Tätigkeiten. Mitarbeiter brauchen die Software nicht mehr zu verlassen und die vollständige und reibungslose Vernetzung bleibt gewährleistet. Nun ist es möglich, im Team gemeinsam Termine, Aufgaben und Wiedervorgänge zu planen.

So verwundert es nicht, dass nach einer ersten Betrachtung von rund zehn Softwarelösungen in einer Vorauswahl ein intensives Auswahlverfahren zwischen zwei verbliebenen Lösungen folgte, unter denen sich die myfactory.BusinessWorld befand, die bei Lightpower von Eugen Seiwert, Chef des myfactory.ConsultingCenters Seiwert GmbH, präsentiert wurde.

„Da wir einen unternehmensweiten Einsatz der neuen Software planten, war es uns besonders wichtig, Vertreter aller unserer Unternehmensbereiche in das Auswahlverfahren einzubeziehen und deren Anforderungen zu berücksichtigen“, erläutert Udo Heggemann. So seien für beide in der Endauswahl befindlichen Produkte jeweils zweitägige Workshops unter Beteiligung von Vertretern der Fachbereiche Einkauf, Vertrieb, Marketing, Warenlogistik, Service, Konfektion und Administration durchgeführt worden.

„Da die myfactory.BusinessWorld in beinahe allen Kategorien die Nase vorn hatte, haben wir uns schließlich aus Überzeugung für diese Lösung entschieden“, erinnert sich Udo Heggemann. Die durchgängige Philosophie der Vernetzung tat hier ein Übriges.

Die für eine Softwareeinführung vorbildliche Einbeziehung der Anwender aus den Unternehmensbereichen fand bei Lightpower während der Implementierungsphase ihre Fortsetzung. So schlossen sich an die Entscheidung für die myfactory.BusinessWorld im Mai 2005 wiederum Workshops mit den Fachbereichen an, in denen zahlreiche Prozesse und die damit verbundenen Funktionalitäten exakt definiert wurden.



Die bei der Einführung einer neuen Software üblichen kleineren Holprigkeiten habe man mit Hilfe der Seiwert GmbH und wiederum auch der Entwickler von myfactory schnell in den Griff bekommen. „Die Rückmeldung unserer rund 40 Mitarbeiter, die unmittelbar mit der Software arbeiten, ist durchaus positiv“, berichtet Udo Heggemann.

Wie schon die sehr aktive Einbeziehung aller Unternehmensbereiche in die Softwareauswahl und -implementierung zeigt, ist für Lightpower die durchgängige, vollständige und unternehmensweite Abbildung aller Prozesse über alle Fachbereiche hinweg von zentraler Bedeutung.

„Lightpower bearbeitet oft umfangreiche Projekte, an denen alle Fachbereiche des Hauses beteiligt sind“, erläutert Eugen Seiwert. „Daher ist es für das Unternehmen wichtig, dass neben einem reibungslosen Warenfluss auch die Kommunikation, Information und Organisation aller Beteiligten eines Projektes perfekt funktioniert. Selbstgestrickte und untransparente Eigen- und Insellösungen in Excel, Access oder Word, die den Informationsfluss hemmen, können schnell zu Problemen bei der Abwicklung insbesondere von Großprojekten führen oder deren Wirtschaftlichkeit negativ beeinflussen.“

Die Lösung heißt myfactory.BusinessWorld. Bereits seit Einführung der Software wird in Verbindung mit dem Zusatzmodul PDF die Funktion genutzt, Angebote und Auftragsbestätigungen als E-Mail mit PDF-Anhang automatisch zu erstellen und zu verschicken. Für im Rahmen von

Kundentests oder einmaligen Veranstaltungen verliehenes Equipment gibt es ein automatisches Wiedervorlagensystem. Alle beteiligten Mitarbeiter sind hierbei eingebunden. Für den Fall der Abwesenheit eines Mitarbeiters kann seine Vertretung alle offenen Aufgaben einsehen.

„Unter dem Strich können wir sagen, dass die Einführung der myfactory.BusinessWorld für Lightpower ein voller Erfolg war und dass unsere Prozesse von der Leistungs- und Teamfähigkeit der neuen Software insgesamt sehr profitieren“, resümiert Udo Heggemann weiter. „Das gilt für die Warenwirtschaft ebenso wie für den Bereich CRM, wo wir auf Grund der nun vorhandenen vielfältigen Auswertungs- und Betrachtungsmöglichkeiten über Daten verfügen, die es den Kollegen in Vertrieb, Marketing und Service ermöglichen, unsere Kunden noch aktiver und noch zielgenauer zu betreuen und zu beraten.“

Zur weiteren Optimierung der Bereiche Kommunikation, Koordination und Organisation hat die Seiwert GmbH den Einsatz des brandneuen myfactory.BusinessManagers angeboten und dessen Funktionalitäten und Lösungsmöglichkeiten bei Lightpower ausführlich vorgestellt. Eine Entscheidung über den Einsatz des „Business-Managers“ steht derzeit noch aus, jedoch ist unbestritten, dass dieser interessante Möglichkeiten eröffnen würde.

Dort, wo heute noch wegen der lokalen Installation zum Beispiel von Outlook auf den einzelnen Rechnern ohne Vernetzung für ein Projekt wichtige E-Mails in persön-

lichen Postfächern schlummern können, könnte durch den Einsatz des myfactory.BusinessManagers vor allem der Verkauf, die Projektverwaltung und die Serviceabteilung vollständig teamfähig gestaltet werden.

Sämtliche Vorgänge und Nachrichten könnten durch die Zentralisierung und Vernetzung mit Hilfe des myfactory.BusinessManagers automatisch für jeden Projektbeteiligten sichtbar und sind somit transparent gemacht werden. Diese Transparenz wäre ein Ergebnis des projektorientierten Mailings, welches automatisch dafür sorgt, dass die entsprechende Nachricht parallel zur Ablage bei Sender und Empfänger auch in einem Projektordner abgelegt wird, der für alle Teammitglieder einsehbar ist.

Darüber hinaus böte der myfactory.BusinessManager die Möglichkeit der Einführung zahlreicher weiterer Teamfunktionen. Zentrale Kalender- und Aufgabenfunktionen würden dann übersichtlich und für alle einsehbar zum Beispiel über die Verfügbarkeit von Mitarbeitern und Material informieren. Die Planung des Einsatzes einer Lichtanlage zur Demonstration bei einem Kaufinteressenten, obwohl besagte Anlage zum vorgesehenen Termin bereits von einem Kollegen verplant worden ist, könnte es bei Lightpower dann nicht mehr geben. Ebenso wenig die Ansetzung von Projektbesprechungen oder die Zuweisung von Aufgaben zu Zeitpunkten, an denen ein oder mehrere Teammitglieder gar nicht verfügbar sind.

Zusätzlich böte die Nutzung der Zeiterfassung einerseits wesentliche Erleichterungen bei der Planung von Projekten und andererseits wichtige kaufmännische Erkenntnisse über die Wirtschaftlichkeit von Projekten und Teilprojekten.

„The show must go on“, heißt es in der Unterhaltungsbranche. Und die Show kann weitergehen. Die Experten der Firma Lightpower stehen mit ihrer Erfahrung, ihrem Know-how sowie ihrem Produkt- und Serviceportfolio weiterhin bereit, auf allen Showbühnen dieser Welt für die richtige Beleuchtung zu sorgen. Denken Sie bei Ihrem nächsten Konzertbesuch doch einmal daran ...

Frank C. Zimmermann  
Freier Journalist  
info@fczpr.de